

Nierenerkrankungen > Dialyse > Urlaub

www.phv-dialyse.de/alles-rund-um-die-dialyse/feriendialyse-und-reisen

Das Wichtigste in Kürze

Da Dialysepatienten auch im Urlaub regelmäßig ihre Dialyse benötigen, müssen sie einen Urlaubsort wählen, an dem eine Dialyse möglich ist. Darüber hinaus sollten sie schon von zu Hause aus Termine mit den Stellen vor Ort ausmachen. Peritonealdialyse-Patienten müssen auf hygienische Verhältnisse am Urlaubsort achten und die Mitnahme bzw. den Versand der Hilfsmittel planen. Dabei helfen das heimische Dialysezentrum und Heimdialyse-Anbieter.

Urlaub für Dialysepatienten

Für Dialysepatienten ist eine gute Urlaubsplanung wichtig. Je nach Dialyseform, Begleiterkrankungen und Einschränkungen sind unterschiedliche Überlegungen und Vorbereitungen zu treffen und offene Fragen zu klären, z.B.:

- Ist eine Hämodialyse am Urlaubsort möglich?
- Sind die Voraussetzungen zur Durchführung der Peritonealdialyse gegeben?
- Können sehr hohe oder niedrige Temperaturen am Urlaubsort den Gesundheitszustand verschlechtern?
- Gibt es eine bestimmte Ernährungsform und kann diese am Urlaubsort weitergeführt werden?

Für den Notfall sollten Arztberichte mit allen Angaben immer in Kopie mitgeführt werden.

Hämodialyse am Urlaubsort

Voraussetzung für Reisen von Hämodialysepatienten ist, dass am Urlaubsort eine Dialysebehandlung möglich ist:

- Dialysezentren in ganz **Deutschland** können über den Verband Deutsche Nierenzentren e.V. unter www.dnev.de > **Patienten** > **Feriendialyse** gefunden werden, Dialysemöglichkeiten in Europa unter www.dnev.de > **Patienten** > **Internationale Dialysen**.
- Auch im nicht-europäischen **Ausland** und auf einigen Kreuzfahrtschiffen können Dialysebehandlungen durchgeführt werden. Entsprechende Reisen vermitteln Anbieter von Reisen für Menschen mit Behinderungen.
- Die privat betriebene Dialyse Online Community bietet Adressen von Dialysezentren weltweit unter www.dialyse-online.de > **Suchen & Finden** > **Dialysezentren**.
- Einige Krankenkassen haben Verträge mit **ausländischen Dialysezentren** abgeschlossen. Damit können sich ihre Versicherten dort behandeln lassen wie in Deutschland: ohne Vor-Ort-Zahlung und nach deutschen Standards. Patienten sollten vor der Reise bei ihrer Krankenkasse nach Adressen fragen.
- **Zeitschriften** für Dialysepatienten enthalten regelmäßig Reiseangebote.
- Für die Auswahl des Reiseziels bzw. Dialysezentrums am Zielort empfiehlt sich ein **Erfahrungsaustausch** mit anderen Dialysepatienten.
- Es gibt auch **spezialisierte Reiseanbieter**, die zum Teil auch mit Reisebüros kooperieren.

Über Internetsuchmaschinen lassen sich diese Anbieter mit Suchbegriffen wie "Dialysereisen" recherchieren. Sie übernehmen auch die Absprache mit dem heimatlichen Dialysezentrum.

cg: 12/22 Dialysezentren in 41 Ländern weltweit unter www.dialyse-online.de > Suchen & Finden > Dialysezentren. Seite offline, bei nächster QS prüfen

jd: geht wieder, neu eingebaut und etwas umformuliert.

Vorbereitungen zu Hause

Um die Dialyse im Urlaub zu organisieren, müssen Patienten **vorher** von zu Hause aus mit dem Dialysezentrum am Reiseziel Termine vereinbaren. Zudem muss das heimische Dialyseteam einbezogen werden, damit rechtzeitig ein Arztbrief mit allen wichtigen Angaben zu Dialyse, Medikamenten und Laborwerten an das Urlaubs-Dialysezentrum gesandt wird.

Eine Kopie dieser Informationen sollten Patienten mit sich führen, falls die Übermittlung nicht (rechtzeitig) funktioniert oder sie bei der Anreise unplanmäßig einen Zwischenstopp einlegen müssen.

Fast alle Dialysezentren können den Arztbrief – je nach Urlaubsland – auch in anderen Sprachen (z.B. Englisch oder Spanisch) abfassen.

Manche während der Dialyse benötigte Medikamente sind im Ausland nicht erhältlich. Diese Medikamente muss der Patient von Deutschland aus an den Urlaubsort mitnehmen, bei Bedarf in einer Kühlbox. Im Allgemeinen erhält der Patient diese Medikamente sowie die Kühlbox von seinem heimatlichen Dialysezentrum.

Kostenübernahme

In Urlaubsländern, in denen die europäische Krankenversicherungskarte ([Auslandsschutz](#)) gilt, muss der Versicherungsträger im jeweiligen Land die Kosten tragen. Doch das funktioniert in der Praxis nicht immer. Deshalb sollte vor einem Auslandsurlaub mit der Krankenkasse abgeklärt werden, in welcher Höhe die Kosten der Feriendialyse übernommen werden. Manche Krankenkassen übernehmen z.B. nur die Kosten, die auch am heimatlichen Dialysezentrum entstehen würden. Andere haben Listen, in welchen ausländischen Dialysezentren die Kosten komplett und ohne Aufwand oder finanzielle Vorleistung übernommen werden.

Peritonealdialyse im Urlaub

Peritonealdialyse-Patienten sind auf Reisen relativ flexibel. Sie sollten jedoch nur in Länder mit **guten hygienischen Verhältnissen** reisen, um die Infektionsgefahr gering zu halten. Zu klären sind auch die hygienischen Verhältnisse unterwegs, wenn Beutelwechsel während des Tages notwendig sind. Für den Notfall sollte eine gute medizinische Versorgung gewährleistet sein.

Für kürzere Reisen oder wenn der Patient mit dem Auto unterwegs ist, können die für die Urlaubszeit benötigten Hilfsmittel gut transportiert werden. Bei längeren Reisen ist der Umfang des Materials oft zu groß, um ihn selbst zu transportieren. In diesem Fall kommen folgende Möglichkeiten in Betracht:

- Das Dialyseteam verschickt die Hilfsmittel direkt an den Urlaubsort.
- Heimdialyse-Anbieter organisieren die Lieferung und übernehmen zum Teil innerhalb von

Deutschland die Versandkosten.

- Bei Auslandsreisen finanziert zum Teil der Hersteller die Transportkosten für einen Behandlungszeitraum von maximal einem Monat.
Weitere Informationen gibt der jeweilige Heimdialyse-Anbieter.
- Nach telefonischer Absprache kann das Material auch über das dem Urlaubsort nächstgelegene Dialysezentrum bezogen werden. Adressen siehe oben.
- Auf jeden Fall einen 3-Tage-Vorrat direkt mit sich führen, bei Flugreisen im Handgepäck.

Finanzielle Unterstützung

Kann sich ein Patient aufgrund seines geringen Einkommens keinen Urlaub leisten, dann hilft unter bestimmten Voraussetzungen der Hilfsfonds für Dialyseferien.

Mehr unter www.hilfsfonds-dialyseferien.de.

offline wegen ssl-Warnung

jd: Inzwischen passt alles, deswegen wieder mit aufgenommen und sprachlich angepasst.

Finanzielle Unterstützung für Urlaubsreisen für Dialysepatienten

Haben dialysepflichtige Patienten nur ein geringes Einkommen und können sich keinen Urlaub leisten, hilft unter bestimmten Voraussetzungen der Hilfsfonds für Dialyseferien.

Näheres unter www.hilfsfonds-dialyseferien.de.

Reisen für Menschen mit Behinderungen

Quelle: <https://www.hilfsfonds-dialyseferien.de/index.php/contact/impressum>

jd: An dieser Stelle würde ich es rausnehmen. Erstens ist es gedoppelt und zweitens bietet der Verein keine allgemeinen Informationen zu Urlaub mit Dialyse an, sondern nur Informationen über die finanzielle Unterstützung.

Menschen, die regelmäßig eine Dialyse benötigen, haben in der Regel einen festgestellten [Grad der Behinderung](#), Näheres unter [Nierenerkrankungen > Schwerbehinderung](#).

Veranstalter und Anbieter von Reisen für Menschen mit Behinderungen gibt es

- über das örtliche Reisebüro oder
- unter [Behinderung > Urlaub und Freizeit](#)

Praxistipp

Der Bundesverband Niere e.V. hat einen Flyer mit praktischen Reisetipps und einer Checkliste vor Reisebeginn herausgegeben. Den Flyer können Sie kostenlos herunterladen unter www.bundesverband-niere.de > Angebot > Downloads > Infomaterialien > Fit für das Reisen.

Verwandte Links

[Urlaub bei chronischen und schweren Krankheiten](#)

[Behinderung](#)

[Leistungen für Menschen mit Behinderungen](#)

Ermäßigungen bei öffentlichen Verkehrsmitteln ([Behinderung > Öffentliche Verkehrsmittel](#))

Hilfe für schwerbehinderte Menschen im Flugverkehr ([Behinderung > Flugverkehr](#))

Krankenversicherungsschutz im Ausland: [Auslandsschutz](#)

[Nierenerkrankungen > Dialyse > Arbeit](#)

[Nierenerkrankungen > Dialyse > Sport](#)

[Nierenerkrankungen](#)

[Transplantation](#)

[Unabhängige Teilhabeberatung](#)